



Medienmitteilung

Sperrfrist: 13.11.2007, 11:00

3 Arbeit und Erwerb

Nr. 0350-0712-70

Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2006

Die Schweizer Löhne im Jahr 2006

Neuchâtel, 13.11.2007 (BFS) – **Im Jahr 2006 belief sich der Medianlohn in der Schweiz auf 5674 Franken. Dies bedeutet, dass die eine Hälfte der Löhne über und die andere Hälfte unter diesem Wert lag. Der Anteil der Tieflohnstellen ist seit 2000 kontinuierlich gesunken. An Arbeitsplätzen mit einem niedrigen Anforderungsniveau waren die Löhne der ausländischen Arbeitnehmenden im Durchschnitt tiefer als diejenigen ihrer Schweizer Kollegen und Kolleginnen. Die Kaderlöhne weisen je nach Wirtschaftszweig deutliche Unterschiede auf, und die Saläre der Topmanager sind insbesondere in Branchen mit hoher Wertschöpfung stark gestiegen. Dies geht aus den ersten Ergebnissen der schweizerischen Lohnstrukturerhebung 2006 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.**

Ausgeprägte Unterschiede je nach Branche und Anforderungsniveau

2006 belief sich der Bruttomedianlohn in der Schweiz auf 5674 Franken pro Monat. Die am schlechtesten bezahlten Lohnempfänger und -empfängerinnen (unterste 20% der Lohnskala) haben weniger als 4286 Franken pro Monat verdient, während die am besten bezahlten Arbeitnehmenden (oberste 20% der Skala) einen Monatslohn von mehr als 8029 Franken erhalten haben. Zwischen den bestbezahlten Branchen und jenen mit den niedrigsten Löhnen bestanden mittlere Unterschiede von über 4000 Franken brutto pro Monat. Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Saläre in der Chemischen Industrie (7495 Franken), im Bereich Forschung und Entwicklung (7823 Franken), in der Tabakindustrie (7999 Franken) und bei den Banken (8572 Franken). Nahe beim Medianlohn bewegten sich die Löhne im Baugewerbe (5519 Franken) sowie im Gesundheitswesen (5677 Franken), während der Detailhandel (4406 Franken) und das Gastgewerbe (3902 Franken) am unteren Ende der Skala lagen. Berücksichtigt man das Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes, so klafft die Lohnschere noch weiter auseinander. Auf der obersten Stufe belief sich der Medianlohn in der Versicherungsbranche auf 13'265 Franken und in der Finanz- und Börsenbranche auf 15'770 Franken, während im Baugewerbe auf diesem Niveau lediglich 7650 Franken und in der Metallindustrie 8520 Franken bezahlt wurden. Auf dem untersten Anforderungsniveau sind die Lohnunterschiede weniger deutlich.

Kontinuierlicher Rückgang der Tieflohnstellen seit 2000

Der Anteil der Vollzeitstellen, die mit weniger als 3500 Franken brutto pro Monat entlohnt werden, ist zwischen 2000 und 2006 von 10,9 Prozent auf 6,2 Prozent gesunken. Im gleichen Zeitraum ist auch der Anteil der Arbeitsstellen mit einem monatlichen Bruttolohn von unter 4000 Franken von 21 Prozent auf 14 Prozent zurückgegangen. Allerdings ist anzumerken, dass der Prozentsatz der Tieflohnstellen (Bruttolohn unter 3500 Franken) je nach Wirtschaftsbranche stark variiert. In der Nahrungsmittelindustrie betrug er im Berichtsjahr 9,6 Prozent, im Gastgewerbe 28 Prozent und bei den persönlichen Dienstleistungen gar 43 Prozent. Demgegenüber belief er sich im Gesundheitswesen auf 3,2 Prozent, in der Maschinenindustrie auf 2 Prozent und bei den Banken auf nur gerade 0,6 Prozent. Die Zahl der Tieflohnbezüger und -bezügerinnen ist von 284'000 im Jahr 2000 auf 199'000 im Jahr 2006 zurückgegangen.

Markante Unterschiede bei den Kaderlöhnen

Die durchschnittlichen Monatslöhne der oberen Kader unterschieden sich im Jahr 2006 um bis zu 12'000 Franken brutto: So wurden im Bankensektor beispielsweise 18'016 Franken bezahlt, während das obere Kader im Gastgewerbe 5648 Franken verdiente. Die Lohnschere ist bei den niedrigeren Kaderstellen deutlich weniger ausgeprägt: 10'338 Franken in der Versicherungsbranche gegenüber 6274 Franken im Bereich Landverkehr. Zwischen 2004 und 2006 sind die Löhne des Topmanagements um durchschnittlich 5,3 Prozent auf 21'472 Franken brutto pro Monat gestiegen. Hinter dieser allgemeinen Tendenz verbergen sich jedoch grosse Unterschiede je nach Wirtschaftsbereich. So sind die Löhne der Topmanager von 2004 bis 2006 in der chemischen Industrie mit +17 Prozent deutlich stärker gestiegen. 2006 lag das Lohnniveau in dieser Branche bei 32'390 Franken pro Monat. Noch stärker zugelegt haben die Banken mit +23 Prozent (Lohnniveau 2006: 42'023 Franken) und die Versicherungen mit +24 Prozent (Lohnniveau 2006: 39'531 Franken).

Unterschiedliche Entlohnung von Dienstjahren und Alter

Im Allgemeinen hängt das Lohnniveau sowohl vom Alter als auch von der Anzahl Dienstjahre ab. Darüber hinaus fällt auf, dass Personen an Arbeitsstellen mit dem höchsten Anforderungsniveau, die gleich viele Dienstjahre vorweisen, gewöhnlich mit zunehmendem Alter mehr verdienen. So erhielt beispielsweise ein Arbeitnehmer oder eine Arbeitnehmerin in der Altersklasse 30–39 Jahre mit 10 bis 19 Dienstjahren 9543 Franken Lohn, während eine ältere Person (zwischen 50 und 65 Jahren) mit gleich vielen Dienstjahren mit 11'488 Franken fast 2000 Franken mehr verdiente. Dabei handelt es sich um eine Art «Erfahrungszuschlag». Andererseits ist bei den Arbeitsstellen mit dem niedrigsten Anforderungsniveau bei gleichaltrigen Arbeitnehmenden die Anzahl der Dienstjahre für die Höhe des Lohns ausschlaggebend. Auf dieser Stufe erzielte eine Person zwischen 40 und 49 Jahren mit 1 bis 2 Dienstjahren einen Lohn von 4241 Franken, während ein Kollege, eine Kollegin der gleichen Altersklasse mit über 20 Dienstjahren fast 1100 Franken mehr verdiente und auf einen Monatslohn von 5338 Franken kam. In diesem Fall handelt es sich eher um eine «Treueprämie».

Unterschiedliche Löhne ausländischer Arbeitnehmender je nach Aufenthaltsstatus

Im Jahr 2006 erhielten ausländische Arbeitnehmende an Stellen mit dem höchsten Anforderungsniveau mehr Lohn als Schweizer Personen, und zwar durchschnittlich 10'968 Franken gegenüber 10'335 Franken. Im Gegensatz dazu wurden für Stellen mit dem niedrigsten Anforderungsniveau für Schweizer Arbeitnehmende höhere Saläre ausbezahlt als für ausländische Personen (4578 Franken gegenüber 4237 Franken). In Bezug auf den Aufenthaltsstatus lässt sich feststellen, dass ausländische Arbeitnehmende mit Kurzaufenthalterstatus (L-Bewilligung) unabhängig vom Anforderungsniveau der jeweiligen Arbeitsstelle generell weniger verdienen als ihre Schweizer Kollegen und Kolleginnen. Ausländer und Ausländerinnen mit Aufenthaltlerstatus (B-Bewilligung) erhielten mehr Lohn als Schweizer Arbeitnehmende, wenn ihre Stelle ein hohes Anforderungsniveau aufwies. An Stellen mit den niedrigsten Anforderungen verdienten sie jedoch weniger als ihre Schweizer Kollegen und Kolleginnen (3952 Franken gegenüber 4578 Franken). An den anspruchsvollsten Arbeitsstellen ist das Lohnniveau der Grenzgänger zwischen 2002 und 2006 kontinuierlich gestiegen und entspricht nun in etwa demjenigen von Schweizer Arbeitnehmenden (10'352 Franken bzw. 10'335 Franken). Im Gegensatz dazu verdienten Schweizer Angestellte an

Arbeitsstellen mit dem niedrigsten Anforderungsniveau pro Monat gut 300 Franken mehr als Grenzgänger. Dieser Unterschied ist zwischen 2002 und 2006 unverändert geblieben.

Schweizerische Lohnstrukturerhebung (LSE) 2006

Die Schweizerische Lohnstrukturerhebung wird alle zwei Jahre im Oktober durchgeführt. Sie basiert auf einem Fragebogen, der an Unternehmen verschickt wird. Im Jahr 2006 umfasste sie 46'300 Unternehmen. Durch den Einbezug von rund 1,5 Millionen Arbeitnehmenden bietet die LSE einen repräsentativen Überblick über die Lohnsituation der in Industrie und Dienstleistungssektor tätigen Arbeitskräfte in der gesamten Schweiz und in den Grossregionen.

Standardisierter Bruttomonatslohn

Um den Vergleich zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zu ermöglichen, werden die erhobenen Beträge (inkl. Sozialabgaben) auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden.

Lohnkomponenten: Bruttoeinkommen des Monats Oktober (Sozialabgaben der Arbeitnehmenden, Sachleistungen, regelmässige Prämienzahlungen, Beteiligungen am Unternehmensumsatz und Provisionen inbegriffen) plus die Zulagen für Schichtarbeit sowie Sonntags- und Nachtarbeit, 1/12 des 13. Monatslohns und 1/12 der jährlichen Sonderzahlungen (Boni). Nicht berücksichtigt werden die Familien- und Kinderzulagen.

Nettomonatslohn (nicht standardisiert)

Unter Nettolöhnen werden die monatlich effektiv an die Arbeitnehmenden ausbezahlten und nicht auf Vollzeitäquivalente umgerechneten Beträge verstanden.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn, 1/12 von den jährlichen Sonderzulagen und Verdienst aus Überzeit und Überstunden – abzüglich obligatorische und überobligatorische Sozialabgaben.

Medianwert

Für die Hälfte der Arbeitsstellen liegt der Lohn über, für die andere Hälfte unter dem Medianwert.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Pressestelle

Auskunft:

Didier Froidevaux, BFS, Sektion Löhne und Arbeitsbedingungen, Tel.: +41 32 71 36756

Neuerscheinung:

BFS Aktuell "Schweizerische Lohnstrukturerhebung 2006 - Erste Resultate", Bestellnummer: 184-0601. Preis: gratis.

Pressestelle BFS, Tel.: +41 32 71 36013; Fax: +41 32 71 36346, E-Mail: info@bfs.admin.ch

Publikationsbestellungen, Tel.: +41 32 71 36060, Fax: +41 32 71 36061
E-Mail: order@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen und Publikationen in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage des BFS <http://www.statistik.admin.ch> » Themen » 03 - Arbeit, Erwerb

Die Medienmitteilungen des BFS können in elektronischer Form (Format pdf) abonniert werden.
Anmeldung unter <http://www.news-stat.admin.ch>

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Privilegierte Zugriffe erfolgen kontrolliert und unter Festsetzung einer Sperrfrist.

Die an der Pressekonferenz beteiligten Stellen haben die Medienmitteilung drei Tage im Voraus erhalten. Radio- und Fernsehstationen haben auf Anfrage die in der vorliegenden Mitteilung verwendeten Daten einen Tag im Voraus erhalten.

Medienmitteilung BFS

T1 Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert) nach Wirtschaftszweigen, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht
Privater Sektor und öffentlicher Sektor (Bund) zusammen

Schweiz 2006

Wirtschaftszweige	Anforderungsniveau														
	Total			1			2			3			4		
	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer
TOTAL	5 674	4 926	6 076	10 463	8 746	10 833	6 796	6 098	7 143	5 463	5 013	5 678	4 400	4 048	4 798
01 Gartenbau	4 160	3 529	4 333	6 271	5 358	6 368	4 901	4 060	5 095	4 318	3 728	4 444	3 161	2 683	3 413
10-45 SEKTOR 2 PRODUKTION	5 742	4 846	5 915	9 485	8 571	9 546	6 665	6 066	6 758	5 617	5 200	5 678	4 733	4 067	5 012
10-14 Bergbau, Gewinnung v. Steinen/Erden	5 646	5 498	5 651	9 822	*	9 971	6 193	5 674	6 259	5 606	5 663	5 601	5 210	5 235	5 207
15-37 Verarbeitendes Gewerbe; Industrie	5 846	4 786	6 150	10 050	9 020	10 148	6 997	6 232	7 144	5 725	5 202	5 848	4 604	4 047	5 003
15 Herst. v. Nahrungsmitteln u. Getränken	4 984	4 168	5 313	8 729	7 008	9 071	6 062	5 291	6 298	5 040	4 417	5 240	4 360	3 794	4 811
16 Tabakverarbeitung	7 999	6 271	8 458	26 315	*	26 735	12 235	11 538	12 456	7 780	7 423	7 924	5 723	4 393	6 950
17 Textilgewerbe	4 970	4 097	5 550	9 248	7 827	9 697	6 102	5 286	6 699	5 063	4 386	5 443	4 127	3 628	4 778
18 Herst. v. Bekleidung u. Pelzwaren	4 127	3 827	5 240	[8376]	*	9 524	5 396	4 860	6 476	4 181	4 006	4 938	3 513	3 247	4 044
19 Herst. v. Lederwaren u. Schuhen	4 102	3 590	5 010	*	*	*	6 250	5 909	7 143	4 905	4 598	5 417	3 436	3 349	4 066
20 Be- u. Verarbeitung v. Holz	5 304	4 845	5 325	6 600	*	6 630	5 591	5 429	5 602	5 221	4 890	5 236	4 591	4 231	4 630
21 Papier- u. Kartongewerbe	5 817	4 574	6 116	10 728	*	11 340	7 152	6 099	7 456	6 007	5 288	6 145	4 819	3 792	5 226
22 Verlag, Druck, Vervielfältigung	6 320	5 364	6 771	9 184	7 702	9 590	7 042	6 125	7 393	6 283	5 642	6 599	4 791	4 287	5 296
23,24 Kokerei, chemische Industrie	7 495	6 803	7 800	14 389	14 110	14 460	9 155	8 582	9 378	6 933	6 500	7 178	5 592	4 463	6 106
25 Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	5 365	4 396	5 688	10 500	8 562	10 749	6 560	5 637	6 742	5 512	4 963	5 636	4 457	3 962	4 821
26 Herst. v. sonstigen Produkten aus nichtmet. Mineralien	5 570	5 057	5 620	9 719	*	9 921	6 786	6 032	6 913	5 506	5 233	5 542	4 952	4 251	5 038
27,28 Metallbe- u. -verarbeitung	5 475	4 515	5 648	8 520	7 811	8 566	6 327	5 587	6 439	5 482	4 835	5 565	4 588	4 013	4 829
29,34,35 Maschinen- u. Fahrzeugbau	6 283	5 090	6 463	9 999	8 519	10 034	7 101	6 067	7 192	5 924	5 363	6 000	4 826	4 275	5 088
30-32 Herst. v. el. Geräten u. Einrichtungen, Feinmechanik	6 272	4 497	6 930	10 567	9 872	10 592	7 799	6 433	7 967	5 782	5 127	6 000	4 284	3 921	4 885
33 Herst. v. med. u. opt. Geräten, Präzisionsinstr. u. Uhren	5 873	4 700	6 647	10 218	8 118	10 420	7 326	6 191	7 583	5 825	5 114	6 126	4 570	4 250	5 347
36,37 Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	5 308	4 518	5 480	8 775	8 185	8 879	6 056	5 549	6 189	5 328	4 809	5 427	4 384	3 890	4 684
40,41 Energie- u. Wasserversorgung	7 255	6 046	7 398	11 340	*	11 415	8 100	7 274	8 210	6 536	5 729	6 666	6 054	5 156	6 279
45 Baugewerbe	5 519	5 159	5 534	7 650	6 217	7 719	5 952	5 381	5 995	5 417	5 000	5 422	4 995	4 605	5 007
50-93 SEKTOR 3 DIENSTLEISTUNGEN	5 652	4 958	6 341	10 983	8 777	11 588	6 927	6 118	7 591	5 350	4 979	5 710	4 229	4 048	4 560
50-52 Handel; Reparatur	4 908	4 281	5 584	9 543	8 037	10 055	6 130	5 302	6 608	4 740	4 282	5 242	4 129	3 969	4 523
50 Handel, Reparatur Automobile	5 013	4 328	5 179	7 143	6 412	7 172	5 478	4 643	5 684	4 904	4 525	4 989	4 075	3 822	4 318
51 Grosshandel, Handelsvermittlung	6 088	5 424	6 451	11 556	9 917	11 900	7 220	6 451	7 565	5 613	5 300	5 779	4 589	4 244	4 792
52 Detailhandel u. Reparatur	4 406	4 127	5 152	7 915	7 174	8 312	5 469	4 854	6 111	4 374	4 133	4 994	4 040	3 946	4 383
55 Gastgewerbe	3 902	3 770	4 098	6 147	5 496	6 401	4 545	4 286	4 783	3 972	3 833	4 127	3 560	3 513	3 611
60-64 Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 776	5 413	5 950	11 597	9 460	11 813	7 217	6 108	7 611	5 958	5 635	6 115	5 140	4 884	5 218
60 Landverkehr/Rohrfernleitung	5 796	5 417	5 849	10 591	9 148	10 706	6 150	5 633	6 229	5 991	5 670	6 044	4 949	4 271	5 043
61 Schifffahrt	6 164	5 057	6 313	*	*	*	6 925	*	7 293	5 988	4 990	6 230	4 968	*	5 123
62 Luftfahrt	5 937	5 252	6 842	10 256	*	11 012	6 621	[11775]	5 464	5 092	5 880	4 728	4 737	*	
63 Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. den Verkehr; Reisebüros	5 363	4 973	5 602	10 833	7 937	11 667	6 354	5 706	6 911	5 181	4 830	5 395	4 546	4 334	4 638
64 Nachrichtenübermittlung	6 026	5 675	6 359	13 368	12 264	13 493	9 034	8 061	9 270	6 448	6 120	6 791	5 272	5 101	5 329
65-67 Kredit- u. Versicherungsgewerbe	8 168	6 580	9 604	15 396	12 624	15 873	9 326	8 095	9 881	6 567	6 095	7 286	5 935	5 720	6 330
65 Kreditgewerbe	8 572	6 873	10 000	15 873	13 095	16 508	9 741	8 591	10 302	6 716	6 275	7 269	6 148	5 955	6 404
66 Versicherungsgewerbe	7 283	6 077	8 735	13 265	11 614	13 503	8 537	7 370	9 080	6 238	5 813	7 326	5 787	5 471	6 341
67 Mit Kredit- u. Versicherungsgew. verb. Tätigkeiten	8 414	6 508	10 069	15 770	11 584	16 566	8 838	7 280	9 676	6 548	6 042	7 264	5 400	5 461	5 256
70-74 Informatik; F. u. E.; Dienstl. f. Unternehmen	6 667	5 655	7 436	10 833	9 286	11 040	7 496	6 526	7 986	5 838	5 592	6 060	4 258	3 974	4 566
70,71 Immobilienwesen; Vermietung bewegl. Sachen	6 077	5 523	6 635	10 588	8 125	10 996	6 937	6 338	7 537	5 734	5 470	6 131	4 771	4 588	4 983
72,74 Informatikdienste; Dienstl. f. Unternehmen	6 667	5 612	7 432	10 833	9 463	11 021	7 500	6 500	7 973	5 810	5 570	6 000	4 161	3 847	4 494
73 Forschung u. Entwicklung	7 823	6 750	8 547	11 307	9 400	11 502	8 016	7 237	8 553	6 782	6 397	7 051	5 289	4 995	5 550
75 Öffentl. Verwaltung, Landesvert., Sozialvers.	7 787	7 275	8 054	12 190	11 656	12 211	9 886	8 488	9 125	6 566	6 600	6 561	5 201	4 945	5 299
80 Unterrichtswesen	6 874	6 412	7 378	11 019	9 286	11 962	7 195	6 926	7 482	6 315	6 048	6 663	4 538	4 393	4 914
85 Gesundheits- u. Sozialwesen	5 677	5 469	6 451	9 010	7 936	10 100	6 350	6 147	6 862	5 578	5 475	6 037	4 459	4 437	4 553
90-93 Sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	5 569	4 784	6 371	9 404	8 331	9 862	6 603	5 700	7 385	5 208	4 674	5 765	4 014	3 821	4 269
90 Abfallbeseitigung, sonstige Entsorgung	5 111	5 235	5 109	8 927	*	9 123	5 546	5 425	5 563	5 086	5 277	5 073	4 504	4 303	4 515
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	6 758	6 250	7 457	10 090	9 278	10 610	7 363	7 038	7 757	6 142	5 949	6 500	4 875	4 825	5 073
92 Unterhaltung, Kultur, Sport	6 185	5 545	6 637	9 350	7 992	9 802	7 407	6 602	7 941	5 841	5 537	6 044	4 107	4 117	4 081
93 Persönliche Dienstleistungen	3 636	3 498	4 451	6 242	4 762	6 512	3 927	3 721	5 098	3 552	3 446	4 292	3 466	3 309	4 000

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes:

1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten
2 = Verrichtung selbstständiger und qualifizierter Arbeiten
3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt
4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten

Zentralwert (Median):

Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Lohnkomponenten:

Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung:

< - > keine Daten vorhanden; < * > zu wenig Daten; < [] > Zahlenwert statistisch relativ unsicher

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung

Medienmitteilung BFS

T3 Monatlicher Bruttolohn (Zentralwert und Quartilbereich) nach Grossregionen, Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes und Geschlecht
Privater Sektor und öffentlicher Sektor (Bund) zusammen

Schweiz 2006

Grossregionen	Anforderungsniveau																	
	1						2											
	Total		Frauen		Männer		Total		Frauen		Männer							
	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich						
TOTAL	5 674	4 518	7 419	4 926	3 993	6 375	6 076	4 945	8 075	7 386	5 708	9 925	6 341	4 968	8 193	7 860	6 050	10 534
Genferseeregion (VD, VS, GE)	5 699	4 526	7 545	5 200	4 000	6 845	5 966	4 870	8 045	7 543	5 623	10 854	6 768	5 159	9 054	7 945	5 825	11 855
Espace Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)	5 552	4 480	7 042	4 784	3 969	6 030	5 958	4 943	7 650	6 991	5 515	9 170	5 955	4 754	7 538	7 458	5 881	9 744
Nordwestschweiz (BS, BL, AG)	5 902	4 699	7 703	5 128	4 112	6 595	6 294	5 103	8 314	7 429	5 812	9 963	6 404	5 042	8 338	7 874	6 125	10 441
Zürich (ZH)	6 154	4 751	8 333	5 262	4 190	6 837	6 762	5 277	9 374	8 301	6 351	11 143	6 933	5 519	8 898	8 942	6 817	11 952
Ostschweiz (GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG)	5 302	4 333	6 624	4 460	3 759	5 552	5 674	4 746	7 078	6 628	5 296	8 416	5 521	4 338	6 926	6 991	5 655	8 875
Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG)	5 537	4 444	7 175	4 723	3 908	6 072	5 931	4 869	7 780	7 161	5 619	9 324	6 118	4 800	7 724	7 567	5 946	9 750
Tessin (TI)	4 899	3 876	6 109	4 222	3 290	5 397	5 185	4 282	6 453	6 059	4 807	8 391	5 298	4 233	6 886	6 461	5 041	9 081

Grossregionen	Anforderungsniveau																	
	1						2											
	Total		Frauen		Männer		Total		Frauen		Männer							
	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich						
TOTAL	10 463	7 778	14 445	8 746	6 534	11 700	10 833	8 115	14 998	6 796	5 418	8 703	6 098	4 829	7 671	7 143	5 714	9 127
Genferseeregion (VD, VS, GE)	10 666	7 500	16 641	9 035	6 874	12 303	11 370	7 704	17 514	6 784	5 317	9 249	6 406	4 979	8 416	7 010	5 473	9 781
Espace Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)	9 840	7 333	12 529	7 953	6 010	10 516	10 196	7 632	12 818	6 527	5 283	8 254	5 779	4 643	7 210	6 880	5 605	8 656
Nordwestschweiz (BS, BL, AG)	10 713	8 044	14 615	9 304	6 872	12 818	10 975	8 320	14 895	6 863	5 550	8 769	6 155	4 910	7 719	7 201	5 831	9 126
Zürich (ZH)	11 904	9 055	16 587	9 841	7 583	13 176	12 353	9 444	17 335	7 510	5 981	9 562	6 635	5 365	8 227	7 978	6 341	10 127
Ostschweiz (GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG)	8 848	6 746	11 565	7 333	5 674	9 412	9 145	7 049	11 913	6 250	5 098	7 743	5 333	4 273	6 635	6 600	5 459	8 089
Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG)	9 778	7 650	12 900	7 842	5 913	10 480	10 024	8 000	13 319	6 642	5 325	8 285	5 958	4 702	7 429	6 913	5 618	8 593
Tessin (TI)	8 448	5 956	12 500	6 875	4 815	9 382	8 805	6 184	13 255	5 600	4 630	7 251	5 173	4 174	6 476	5 853	4 853	7 721

Grossregionen	Anforderungsniveau																	
	3						4											
	Total		Frauen		Männer		Total		Frauen		Männer							
	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich	Median	Quartilbereich						
TOTAL	5 463	4 516	6 569	5 013	4 118	6 190	5 678	4 818	6 773	4 400	3 748	5 218	4 048	3 541	4 712	4 798	4 076	5 491
Genferseeregion (VD, VS, GE)	5 717	4 700	7 042	5 454	4 333	6 867	5 840	4 920	7 156	4 544	3 719	5 492	4 130	3 509	5 200	4 857	4 041	5 661
Espace Mittelland (BE, FR, SO, NE, JU)	5 417	4 518	6 401	4 929	4 117	5 978	5 642	4 832	6 633	4 389	3 772	5 179	4 034	3 591	4 631	4 843	4 133	5 484
Nordwestschweiz (BS, BL, AG)	5 617	4 670	6 766	5 196	4 226	6 319	5 820	4 951	6 994	4 463	3 849	5 242	4 098	3 637	4 712	4 846	4 185	5 535
Zürich (ZH)	5 635	4 565	6 840	5 161	4 202	6 384	5 946	4 948	7 164	4 470	3 875	5 330	4 187	3 740	4 800	4 890	4 156	5 635
Ostschweiz (GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG)	5 154	4 312	6 085	4 490	3 835	5 446	5 424	4 651	6 310	4 332	3 656	4 993	3 896	3 413	4 479	4 698	4 040	5 249
Zentralschweiz (LU, UR, SZ, OW, NW, ZG)	5 262	4 407	6 235	4 800	4 017	5 889	5 452	4 687	6 417	4 303	3 751	5 052	3 943	3 560	4 444	4 738	4 091	5 372
Tessin (TI)	5 048	4 188	6 060	4 640	3 714	5 765	5 173	4 384	6 169	3 921	3 207	4 829	3 401	2 886	4 234	4 367	3 642	5 166

Standardisierter Monatslohn: Vollzeitäquivalent basierend auf 4 1/3 Wochen à 40 Arbeitsstunden.

Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt
2 = Verrichtung selbstständiger und qualifizierter Arbeiten 4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten

Zentralwert (Median): Für die eine Hälfte der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Zentralwert (Median).

Quartilbereich: Für 50 % der Arbeitsstellen liegt der standardisierte Lohn im angegebenen Bereich.

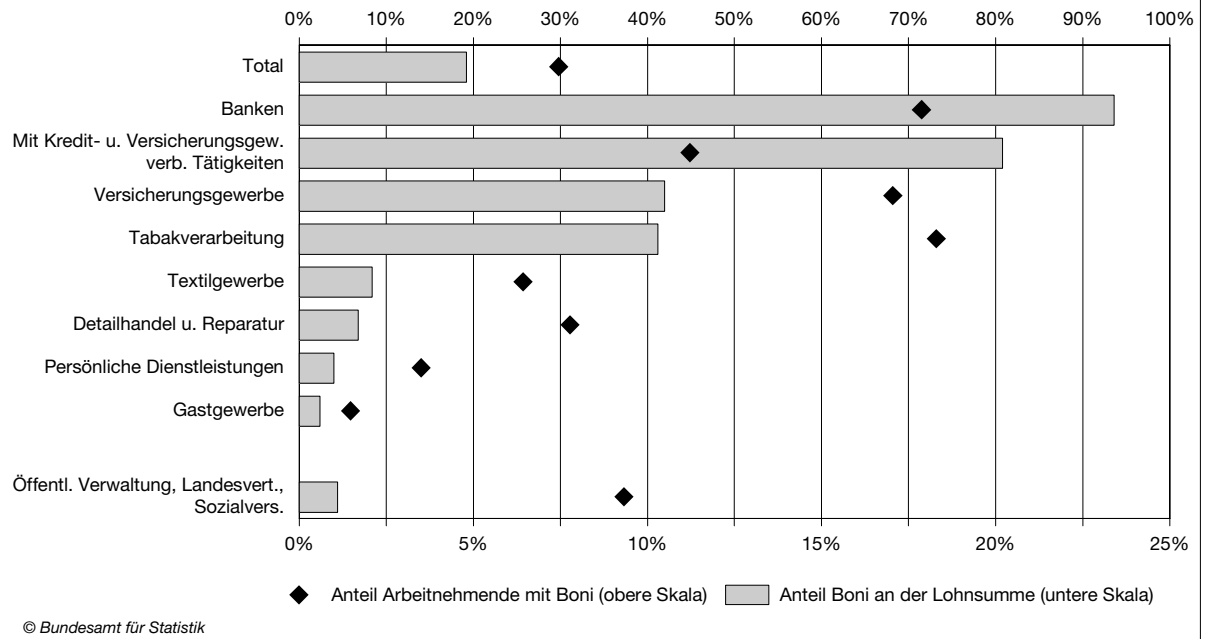
(mittlere 50 % der Daten): Ein Viertel der standardisierten Löhne liegt unter bzw. über den ausgewiesenen Bereichsgrenzen.

Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherung, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familienzulagen und die Kinderzulagen.

Zeichenerklärung: « - » keine Daten vorhanden; « * » zu wenig Daten; « [] » Zahlenwert statistisch relativ unsicher

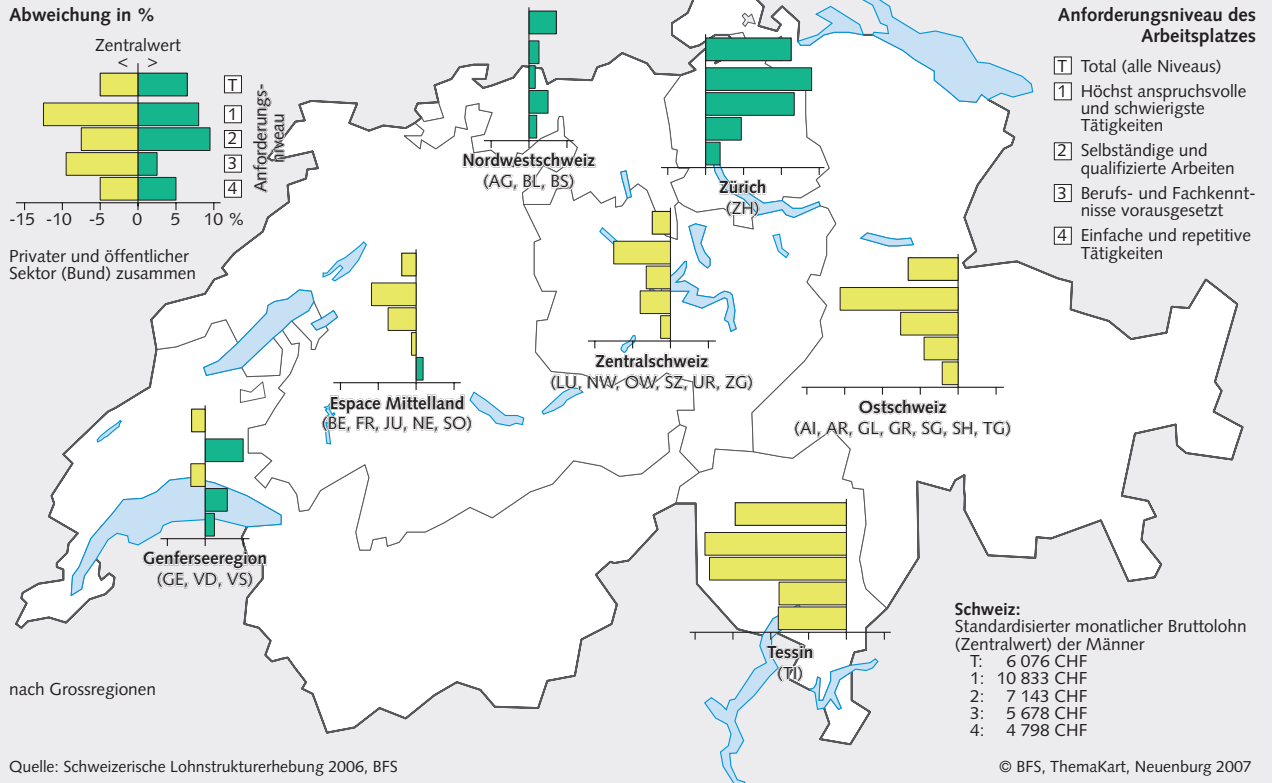
Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Lohnstrukturerhebung

G1 Boni nach Wirtschaftszweigen
 Privater und öffentlicher Sektor (Bund) zusammen, 2006



Abweichung der regionalen Löhne vom schweizerischen Brutto Lohn nach Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes, 2006: Männer

K 1



Abweichung der regionalen Löhne vom schweizerischen Brutto Lohn nach Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes, 2006: Frauen

K 2

